

ALPENCROSS: VON OBERSTDORF ZUM GARDASEE

Die Top-Route übers **Stilfser Joch**

CHARAKTER:

- **SCHWER:** teils hochalpines Gelände, längere Schiebepassagen, alpine Erfahrung, Trittsicherheit und fahrtechnisches Können erforderlich.
- **FAHRLEISTUNGEN:** 14 200 Höhenmeter und 430 Kilometer in 7 Etappen.
- **HÖCHSTER PUNKT:** Dreisprachenspitze (2843 Meter), 9 Pässe über 2000 Meter.
- **ALPENHAUPTKAMMPASSAGE:** Schlingnigpass (Sesvennagruppe) und Stilfser Joch (Ortlergruppe).
- **ERLEBNISWERT:** Pisten und Trails mit ständig wechselnden, großartigen Hochgebirgskulissen über die Allgäuer Alpen, das Lechquellengebirge, durchs Verwall, über die Silvretta, Sesvennagruppe und Ortler, zwischen Presanella, Adamello und Brenta mit schönen, bikerfreundlichen Berghütten.

LANDKARTEN:

- zur ersten Übersicht: Autokarte „Alpen“, Maßstab 1:600 000, Freytag & Berndt, Innsbruck.
- Für die Routenplanung: KOMPASS-Karten, Blätter 3, 33, 41, 52, 072, 73, 101, Maßstab 1:50 000; Wanderkarte „Unterengadin“, Maßstab 1:60 000, Kümmerly + Frey, Bern. Die bei den Streckenbeschreibungen angeführten Ziffern, etwa Piste 441, beziehen sich auf die Angaben in den KOMPASS-Wanderkarten.

BESTE ZEIT: Mitte Juli bis Ende September.

LOGISTIK: telefonische Reservierung der Unterkünfte am Vorabend ist ratsam.

1. ÜBER DIE ALLGÄUER ALPEN

48 km • 1550 Hm ▼ • 450 Hm ▲
KOMPASS-Karten Nr. 3 und 33

OBERSTDORF (813 m, InterRegio-Bahnstation, Verkehrsamt Tel. 0 83 22/70 00, Tipp: Bike-Hotel Gruben, Tel. 0 83 22/33 54) – Bringsautal – Rappenalpental (Piste 441) – Speicherhütte (Piste 441) – Schrofepass (1687 m, auf Weg 447, 45 min Schieben, Trittsicherheit erforderlich) – Lechleiten (auf Weg 447, schwerer Downhill mit Schiebepassagen) – Warth – Lech (auf der Staatsstraße 198) – Zug – Formarin-Alm (1874 m, auf der Mautstraße) – Rauhes Joch mit FREIBURGER HÜTTE (1918 m, auf Piste 62, Tel. 00 43/55 56/7 35 40).

2. DURCHS VERWALL

46 km • 2100 Hm ▼ • 1650 Hm ▲
KOMPASS-Karten Nr. 33 und 41

RAUHES JOCH (1918 m) – Dalaas (800 m, auf Weg 8 östlich des Schmiedtobel, schwerer Downhill mit Schiebepassagen) – Kristbergsattel (1479 m) – Im wilden Ried (1562 m, auf der Kristberg-Höhenloipe) – Jst. Hasahüsl (1170 m, Hinweisen folgen) – Silbertal – Obere Freschalpe (1890 m, Ende der Piste) – Langer See – Silbertaler Winterjochle (1945 m, 1 h Schieben) – Schönverwalltal (1850 m) – Verbellener Winterjochli mit der NEUEN HEILBRONNER HÜTTE (2308 m, Tel. 00 43/54 46/29 54, auf Weg 517, falls die Rosanna nicht überquert werden kann, am Beginn des Ochsentals befindet sich etwas versteckt eine Brücke – Weg 516, 1–2 h Schieben). **VARIANTE:** Einfacher erreicht man das Schönverwalltal ab Lech auf geteerten Straßen über den Flexen- und Arlbergpass nach St. Anton, wo die Fahrt durch das Verwalltal zur Konstanzer Hütte beginnt. Weiter berg-

wärts entlang der Rosanna trifft man auf Höhe der markanten Felsspitze des Patteriol wieder auf die o. b. Route.

3. ÜBER DIE SILVRETTA

72 km • 2550 Hm ▼ • 2600 Hm ▲
KOMPASS-Karten Nr. 41 und 52,
Kümmerly + Frey Wanderkarte „Unterengadin“

VERBELLENER WINTERJÖCHLI (2308 m) – Kops (auf Bike-Piste 517, Achtung: Die Abzweigung nach einer Schranke scharf links zum Kops-Stausee hinauf verfehlen viele im Downhillrausch, der oft erst im Montafon-Tal endet! Das bedeutet zusätzliche 700 Hm!) – Zeinisjochhaus – Zeinisjoch (1845 m) – Galtür – Ischgl (1376 m, auf dem markierten Paznauntal-Radwanderweg) – Fimbartal – Bodenhaus – Heidelberger Hütte (2264 m, auf Piste 302, Tel. 00 43/54 44/54 18) – Fimberpass (2608 m, auf Weg 315, 1 h Schieben) – Val Chöglia (auf Weg 315, schwerer Downhill) – Vna – Ramosch – Innbrücke (1112 m) – Sur En (1124 m, Übernachtungsmöglichkeit im Landgasthof Val d'Uina, Tel. 00 41/81/8 66 31 37) – Val d'Uina (auf Piste 18) – Uina-Schluchtgalerie (auf Weg 18) – Schlingnigpass (2295 m, auf Weg 18, insgesamt knapp 1 h Schieben) – SESVENNAHÜTTE (2256 m, Tel. 00 39/04 73/83 02 34).

4. ZUM STILFSER JOCH

45 km • 1700 Hm ▼ • 2400 Hm ▲
KOMPASS-Karte Nr. 52

SESVENNAHÜTTE (2256 m) – Schlingnig – Schleis (auf Piste 10) – Laatsch – Glurns (907 m, auf Vinschgau-Radwanderweg) – Lichtenberg (auf Piste 1) – Platzhof – Schartalpe (1829 m, Kompass-Karte hier ungenau, eine Forststraße führt zum höchsten Punkt) – Stilfs (1385 m, nicht in den Ort abfahren, sondern der westlich oberhalb auf gleicher Höhe querenden Straße folgen) – Platztal – Furkelhütte (2160 m, auf einer Militärstraße, keine Übernachtungsmöglichkeit) – TRAFIOI (1543 m, der Piste zum Furkelbach und durch das Skigebiet folgen, Verkehrsamt Gomaqoi, Tel. 00 39/04 73/61 18 11, Tipp: Hotel Bellavista von Gustav Thoeni, Tel. 00 39/04 73/61 17 16). **HINWEIS:** Aufstieg ab Furkelhütte auf dem Goldseeweg 21 Richtung Stilfser Joch ist nicht empfehlenswert.

5. ÜBER DIE ORTLERBERGE

57 km • 2300 Hm ▼ • 2100 Hm ▲
KOMPASS-Karte Nr. 072

TRAFIOI (1543 m) – Stilfser Joch (2757 m, auf der Passstraße) – Dreisprachenspitze (2843 m, jenseits der Passhöhe rechts auf steiler Piste): eine schwere Variante zur Dreisprachenspitze führt etwa bei Höhe 2000 Meter der Stilfser Jochstraße rechts zum Weißen Knott und über die Tartscher Alm zu den Lawinenverbauungen südöstlich des Tartscher Kopfes – (Kompass-Karte hier ungenau – weiter auf dem Goldseeweg 21 zum höchsten Punkt, längere Schiebepassagen) – Pass Umbrail (2503 m, ab dem höchsten Punkt Richtung Nordwesten auf Militärweg) – Bocchetta di Forcola (2768 m, auf Weg 171), die Trasse beginnt etwas unscheinbar an einem rostigen Eisenpfosten gut 100 m vor der Cantoniera 4, nach dem Almgebäude rechts bergwärts halten) – Bocchetta di Pedenolo (2704 m, zur sichtbaren Kaserne abfahren und weiter bergab, bis etwa auf 2630 m links ein Militärweg abzweigt, dem man immer rechts haltend zum sichtbaren Sattel mit der Trasse einer befestigten Militärpiste folgt (Hinweis: einfacher, aber nicht annähernd so atemberaubend ist der direkte Downhill ins Valle Forcola) – Valle

Forcola (auf Weg 173, kurze Schiebepassagen in exponierter Lage) – Casa Boscopiano (anfangs auf Piste 171, später links der Piste 170 folgen) – Stilfser Jochstraße – Bor-mio (1225 m) – SANTA CATERINA VALFURVA (1738 m, auf der Staatsstraße 300, Verkehrsamt, Tel. 00 39/03 42/93 55 98, Tipp: Albergo Cevedale, Tel. 00 39/03 42/93 55 64).

6. INS VAL DI SOLE

51 km • 2000 Hm ▼ • 2350 Hm ▲
KOMPASS-Karte Nr. 72

S. CATERINA VALFURVA (1738 m) – Passo di Gavia (2621 m, auf der Passstraße, nach dem Lago Bianco am höchsten Punkt befindet sich eine Bar) – Pezzo (1570 m, auf der inzwischen durchgehend geteerten Passstraße, den gefährlichen Tunnel kann man rechts an der Talseite umfahren) – Case di Viso (auf der Straße 62) – Rif. A. Mozzi al Montozzo (2478 m, nur zur Hauptsaison bew., mit Übernachtungsmöglichkeit, auf Piste 52) – Forcellina di Montozzo (2613 m, auf Weg 111, 15 min Schieben) – Steinmann bei Kote 2351 (auf Weg 111) – Lago di Pian Palu (1830 m, auf Weg 111, schwerer Downhill mit Schiebepassagen) – Rif. Fontanino (auf Weg 110, einfacher, falls die Staumauer offen über diese und rechts auf Piste bergab) – PEJO TERME (1398 m, Verkehrsamt, Tel. 00 39/04 63/75 31 00, Tipp: Albergo Milano, Tel. 00 39/04 63/75 32 47).

7. ZUM GARDASEE

100 km • 2000 Hm ▼ • 3350 Hm ▲
KOMPASS-Karten Nr. 73 und 101

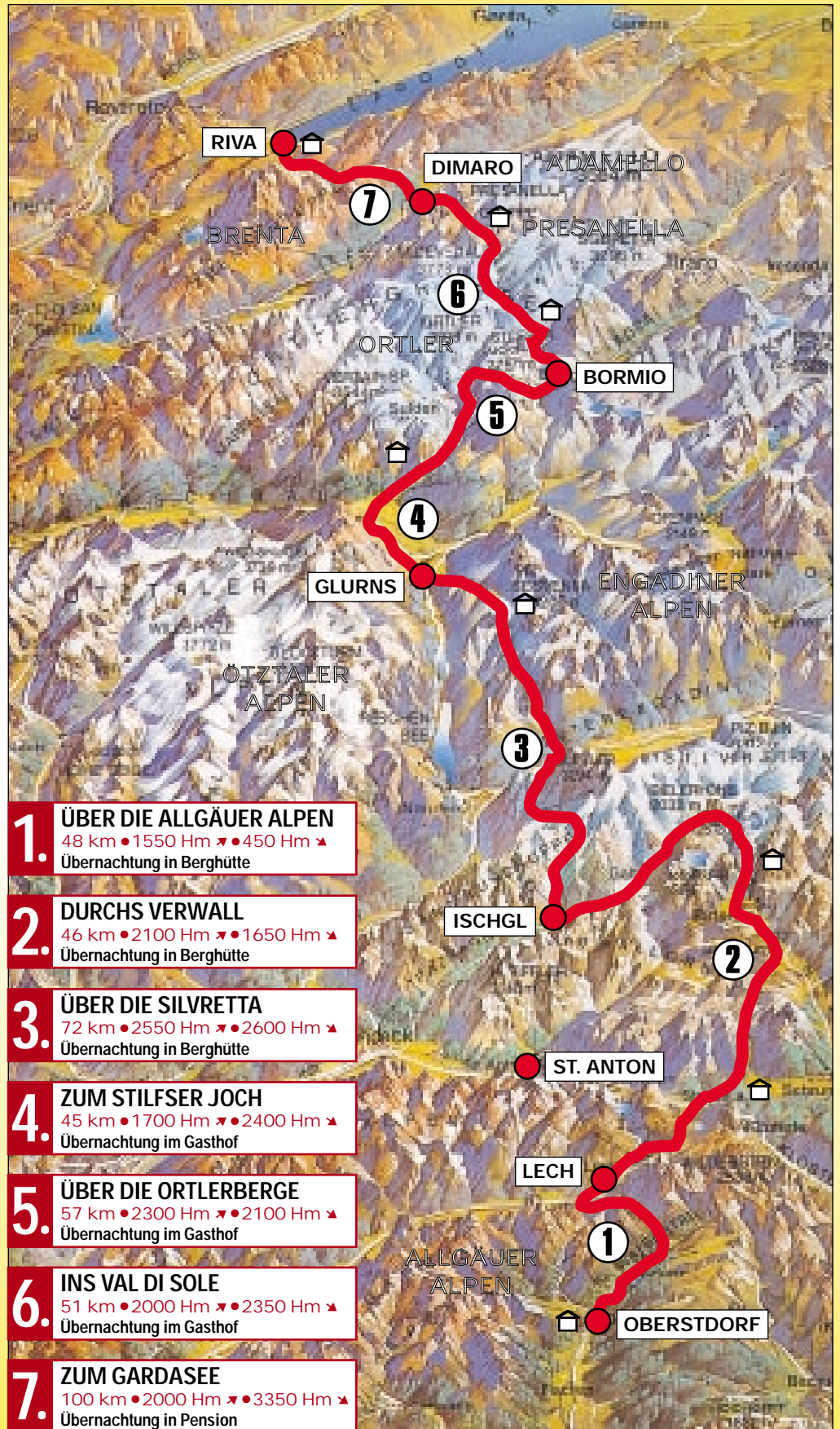
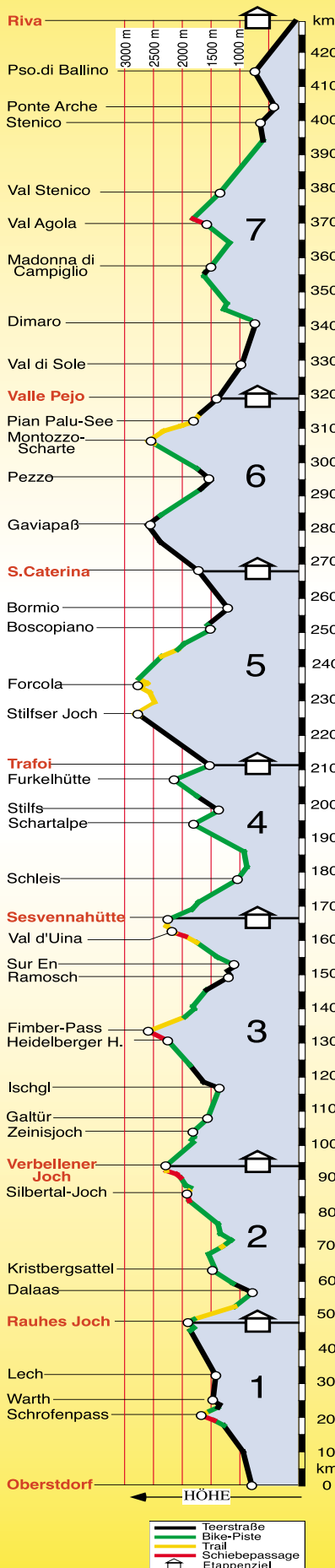
PEJO TERME (1398 m) – Cogolo (1160 m) – Cusiano im Val di Sole (985 m) – Dimaro (767 m, auf der Staatsstraße 42) – Pistenabzweig in der ersten Kehre der Staatsstraße 239 nach Madonna di Campiglio – Piste entlang des Meledrio-Baches (Strada delle Pontare) – Malga Mondifra (1629 m, bis dahin wegen zahlreicher Pistenabzweige schwierige Orientierung) – Madonna di Campiglio (1525 m) – Rif. Cascata di Mezzo (1495 m, auf Piste 375) – Segherie (1195 m, auf Piste 379) – Val d'Agola (auf Piste 324) – Lago di Val di Agola (1595 m, Ende der Talstraße 324) – Passo Bregne de l'Ors, auch als Baito di Stenico bezeichnet (1836 m, anfangs auf Weg 324, später Pfadspuren über Wiese immer Richtung Süden trifft man auf Weg 307, etwa 30 min Schieben) – Malga Movlina (1746 m, auf Piste 333) – Malga Nambi (1374 m) – Rif. Ghedina im Val d'Algone (1116 m) – Stenico (668 m) – Ponte Arche (400 m) – Lomaso (507 m, auf der Staatsstraße 421) – Passo del Ballino (763 m, auf der Staatsstraße 421) – RIVA AM GARDASEE (65 m, Verkehrsamt, Tel. 00 39/04 64/55 44 44). **VARIANTEN:** • Wesentlich mehr Kraft und auch einen Tag mehr Zeit erfordert die Krönung der Alpenüberquerung zum Gardasee mit der Bergfahrt ab Bondone am Lago d'Idro (bis dorthin aus dem Val d'Algone über Tione di Trento durch das Val Giudicarie) über den Tombea-Kamm zum Rifugio Garda und dem legendären Tremalzo-Downhill. • Auch in der Brenta ist eine andere, landschaftlich zumindest noch attraktivere Route möglich. Ab der Malga Campo Carlo Magno nicht bergab nach Madonna di Campiglio, sondern Richtung Osten bergauf über den Grossepass/104S zur Malga Flavona (Schieben bergab gut 1 h) und zum Lago di Tovel (Übernachtungsmöglichkeit, Tipp: Albergo Lago Rosso, Tel. 00 39/4 63/45 12 42). Aus diesem großartigen Rundkessel im Herzen der Brenta geht es auf Piste 339, zuletzt Weg 339 (knapp 1 h Schieben) über den Termoncello-Sattel und steil bergab durchs Val Selvata ins Nonstal, schließlich vorbei an den Seen von Andalo, Molveno und Tobolino zum Gardasee.



Alpencross: von Oberstdorf übers Stilfser Joch zum Gardasee

430 km • 14 200 Hm • 7 Tage • 9 Pässe über 2000 m • höchster Punkt: 2843 m

Schwierigkeitsgrad: leicht ■ mittel ■ schwer ■



- 1. ÜBER DIE ALLGÄUER ALPEN**
48 km • 1550 Hm ▲ • 450 Hm ▼
Übernachtung in Berghütte
- 2. DURCHS VERWALL**
46 km • 2100 Hm ▲ • 1650 Hm ▼
Übernachtung in Berghütte
- 3. ÜBER DIE SILVRETTA**
72 km • 2550 Hm ▲ • 2600 Hm ▼
Übernachtung in Berghütte
- 4. ZUM STILFSER JOCH**
45 km • 1700 Hm ▲ • 2400 Hm ▼
Übernachtung im Gasthof
- 5. ÜBER DIE ORTLERBERGE**
57 km • 2300 Hm ▲ • 2100 Hm ▼
Übernachtung im Gasthof
- 6. INS VAL DI SOLE**
51 km • 2000 Hm ▲ • 2350 Hm ▼
Übernachtung im Gasthof
- 7. ZUM GARDASEE**
100 km • 2000 Hm ▲ • 3350 Hm ▼
Übernachtung in Pension

